

## Pannen, Peinlichkeiten und Erste Hilfe

*Was tun, wenn bei der Kniebeuge der Ministrant/innenrock verrutscht? Was tun, wenn der Schnupfen plagt, aber gerade kein Taschentuch zur Hand ist? Was tun, wenn die brennende Kerze den langen Haaren zu nahe kommt? Was tun, wenn das falsche Kännchen zum Altar gebracht wurde? Was tun, wenn man über eine Altarstufe stolpert oder gar vom Weihrauchdunst benebelt zusammensackt? Was tun, wenn man von einem Lachkrampf gebeutel wird?*

	<b>M</b>	ITEINANDER
BEGLE	<b>I</b>	TUNG
MÄDCHEN U	<b>N</b>	D BUBEN
GLAUBEN TE	<b>I</b>	LEN
AU	<b>S</b>	FLÜGE
GOT	<b>T</b>	ESDIENST
ABSP	<b>R</b>	ACHE
SP	<b>A</b>	SS
GEMEI	<b>N</b>	SAMKEIT
ZUKUNF	<b>T</b>	

Ministrant/innen sind vor Hoppalas nicht gefeit. Egal ob Missverständnis, Ungeschicklichkeit oder technisches Gebrechen – es kann passieren!

Die Frage ist: Wie kommt man da wieder raus?

- **Aufmerksamkeit füreinander:**

Rasch helfen sollten alle können. Das gelingt vor allem dann, wenn man während des Gottesdienstes ein waches Auge füreinander hat. In Blickkontakt bleiben, die Aktivitäten der/des anderen mit verfolgen, mitdenken und gegebenenfalls helfend einspringen können ist eine wichtige Grundvoraussetzung. Das kann auch in der Ministrant/innenstunde mit lustigen Spielen immer wieder geübt werden.

- **Ruhe bewahren und das Naheliegende tun:**

Eine verlöschte Kerze wird wieder angezündet, ein offenes Schuhband gebunden, ein verwechselter Gegenstand ausgetauscht. Um die Kleidung zu richten oder den Lachanfall loszuwerden, ist es vermutlich das Beste, sich in die Sakristei zurückzuziehen und was vergessen wurde, wird mit entsprechender Würde nachgeholt. Je selbstverständlicher und „cooler“ eine Panne ausgebügelt wird, desto weniger fällt sie auf, desto weniger stört sie und desto weniger peinlich ist sie.

- **Erste Hilfe leisten:**

Selten aber doch gibt es Situationen, die im wahrsten Sinn des Wortes „brenzlig“ sind und für deren Bewältigung einige Regeln zu beachten sind. Haare, die Feuer fangen, Stürze mit Verletzungen, ein Kreislaufkollaps ... Da ist es sinnvoll, die Liturgie kurz zu unterbrechen und erwachsene Gemeindemitglieder um eine Erste-Hilfe-Leistung zu bitten.

Insbesondere bei großen Gottesdiensten, an denen viele Ministrant/innen beteiligt sind und die unter besonderen (äußeren) Umständen stattfinden, ist es empfehlenswert, vorzusorgen, indem man einen Erste-Hilfe-Koffer bereitstellt, einen geeigneten Platz hat, um eine/n Verletzte/n zu versorgen, die Telefonnummer des Rettungsdienstes griffbereit ist und dergleichen.

Sinnvoll ist es jedenfalls, wenn Gruppenleiter/innen selbst einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben und eine Bergung und Erstversorgung leisten können.

